

Horst Sindermann würdigte das revolutionäre Experiment und die Rolle der Republik Irak im Kampf für Frieden, Gerechtigkeit und sozialen Fortschritt, gegen Imperialismus, Zionismus und Reaktion. Er zollte den revolutionären Errungenschaften, die das irakische Volk unter Führung der ASBP erreicht hat, hohe Anerkennung.

Mit Genugtuung stellten beide Seiten fest, daß sich die freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der Republik Irak auf der Grundlage der gegenseitigen Unterstützung im Kampf gegen den Imperialismus, des gemeinsamen Bekenntnisses zu den Idealen des Friedens, der nationalen Unabhängigkeit, der Solidarität und des sozialen Fortschritts entwickeln und vertiefen. Sie bekundeten ihre feste Entschlossenheit, die fruchtbare und gegenseitig vorteilhafte Zusammenarbeit auf politischem, ökonomischem und kulturellem Gebiet zu erweitern, regelmäßig Konsultationen zu wichtigen internationalen Problemen zu führen und die Beziehungen zwischen beiden befreundeten Parteien, den staatlichen Organen und gesellschaftlichen Institutionen zu fördern.

Die Gesprächspartner würdigten die Ergebnisse der Arbeit des Ständigen Komitees für die wirtschaftliche, wissenschaftliche und technische Zusammenarbeit DDR/Irak und brachten ihre Überzeugung zum Ausdruck, daß die bevorstehende 3. Tagung des Komitees einen weiteren Beitrag für den Ausbau der langfristigen ökonomischen Zusammenarbeit zum Nutzen beider Völker und Staaten leisten wird.

## II

Bei der Einschätzung der internationalen Lage stellten beide Seiten Fortschritte auf dem Gebiet der Entspannung, einschließlich der Gewährleistung der Sicherheit in Europa, fest. Sie äußerten ihre Besorgnis über die gefährlichen Aktivitäten imperialistischer, zionistischer und reaktionärer Kräfte, durch erneute Anheizung des Wettrüstens, die Entwicklung neuer Typen von Massenvernichtungswaffen sowie die Schaffung weiterer Spannungsherde in der Welt die bisherigen Ergebnisse auf dem Gebiet der Entspannung rückgängig zu machen und den Völkern eine Politik am Rande eines Nuklearkrieges aufzuzwingen.

Die Deutsche Demokratische Republik und die Republik Irak sind von der Notwendigkeit überzeugt, die Anstrengungen zur Bewahrung der Menschheit vor der Gefahr eines atomaren Krieges zu verstärken und die politische Entspannung durch die militärische Entspannung zu ergänzen. Sie betrachten die Abrüstung als eine der Schlüsselfragen in den internationalen Beziehungen und fordern unverzügliche und effektive Maßnahmen zur Beendigung des Wettrüstens sowie die baldige Einberufung einer Weltabrüstungskonferenz.